

## Andreas Sturm (CDU) besucht Kinderschutzbund und übergibt Spende „Der Verein ist eine Lobby für die Kinder“

Der Kinderschutzbund Hockenheim ist eine Institution, und durch das umfassende Angebot aus der Region nicht mehr wegzudenken. Zum Einzugsgebiet gehören neben Hockenheim und den angrenzenden Gemeinden Altlußheim, Neulußheim und Reilingen auch die große Kreisstadt Schwetzingen, Oftersheim, Ketsch, Plankstadt und Brühl.

Seit 1981 besteht der Kinderschutzbund in Hockenheim und seit 1991 ist er Träger des örtlichen Schülerhorts „Kosmos“, der mit Elternbeiträgen und einem Zuschuss der Stadt Hockenheim finanziert werde. Neben einer hauptamtlichen Hortleitung, zwei Erzieherinnen und zwei Kräften im Minijob leisten die Ehrenamtlichen des Kinderschutzbundes eine vielfältige und zeitintensive Arbeit bei den anfallenden Verwaltungstätigkeiten und der Vertretung. Der CDU-Landtagsabgeordnete Andreas Sturm wurde zu einer Begehung des Horts vom Vorsitzenden Thomas Birkenmaier und der stellvertretenden Vorsitzenden Barbara Itschner empfangen, die von der vielfältigen Arbeit des Kinderschutzbundes berichteten.

Ebenfalls nicht mehr aus Hockenheim wegzudenken ist die außerunterrichtliche Hausaufgabenbetreuung mit Sprach- und Lernhilfe im Anschluss an den Schulunterricht für Kinder mit Förderbedarf an der Pes-



Andreas Sturm, Barbara Itschner, Julian Elsässer, Thomas und Till Birkenmaier (v.l.)  
Foto: Sascha Hauk

talozzi-Grundschule und der HBS-Schule. Eine kostenlose Sprachförderung organisiert der Kinderschutzbund im Südstadtkindergarten, im Friedrich-Fröbel Kindergarten, im Friedrich-Heun Kindergarten und im Sonnenblume Kindergarten.

### Familienberatung

Eine wichtige Einrichtung für die HORAN-Gemeinden ist die in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes befindliche psychologische Erziehungs- und Familienberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Dies ist ein kostenloses Angebot mitgetragen von den Gemeinden und dem Jugendamt. Die Familienhilfe bietet mit niedrigschwelligem Angeboten wie Hilfe bei Erziehung, Alltagsstrukturen entwickeln und überlastete Eltern fördern. Eine große Aufgabe ist der BU, der begleitete Umgang für Kinder deren Eltern

in Trennung leben oder getrennt sind. Dies wird von dem Jugendamt und den Familiengerichten getragen. Hier sind ausgebildete Personen tätig. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Kinderschutzbundes bekommen entsprechende Ausbildungen durch den Verband und bei Bedarf regelmäßig auch Supervisionen.

### Lobby für Kinder

Der Vorsitzende Thomas Birkenmaier schilderte, dass die Corona-Zeit soziale Probleme verstärkt habe und der Kinderschutzbund sein Bestes tue, Kinder und Jugendliche zu unterstützen – in Hockenheim und im näheren Umkreis Hockenheims. Der Verein sehe sich als „Lobby für Kinder“, die nicht immer die lauteste Stimme in der öffentlichen Diskussion haben. Barbara Itschner würdigte dabei das große ehrenamtliche Enga-

gement, dass den Kinderschutzbund trage und das weit über das Erwartbare hinausgehe. Die Unterhaltung des Horts, die Pflege des Außenbereichs oder die Betreuung nehme einen großen Teil der Arbeit ein, ansonsten sieht sich der Kinderschutzbund aber als Schnittstelle zu anderen Organisationen. Unter dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ arbeitet der Kinderschutzbund eng mit den ansässigen Kooperationspartnern aus Kinder- und Jugendhilfe zusammen. Darüber hinaus bestehe eine gute Vernetzung zu Kindergärten, Schulen, Jugendhaus, kirchlichen Trägern und dem Jugendamt. Barbara Itschner betonte aber auch, dass die Mitglieder, Förderer und Sponsoren eine dringend erforderliche Unterstützung sind, um die Arbeit des Kinderschutzbundes fortzuführen.

### Unverzichtbare Arbeit

Zum Abschluss des Besuchs überreichte Andreas Sturm eine Spende, die er beim Hockenheimer Frühlingsfest in seinem Wahlkreisbüro in der Rathausstraße mit einem Glücksrad und alkoholfreien Cocktails gesammelt hatte. „Der Kinderschutzbund leistet eine unverzichtbare Arbeit für Kinder und Jugendliche in der Region, dafür bin ich sehr dankbar, die Arbeit und die Beratungsangebote sind Hilfe in der Not und Prävention zugleich“, sagte Sturm anschließend. (pm)

## Neue Straßenschilder am Stadtwald „Wir hängen alle an C4“

Die Straße, die von der Kreuzung Hubäcker-/Waldstraße in Richtung Pumpwerk und dann zur Autobahn abbiegt, hat endlich ihre neuen Straßenschilder bekommen. Gemäß ihrer umschließenden Funktion heißt sie „Am Stadtwald“. Zur Schildereinweihung waren neben Oberbürgermeister Marcus Zeitler auch Mitglieder der Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 gekommen. OB Zeitler informierte, dass der Beschluss zur Straßenumbenennung im Gemeinderat parteiübergreifend gefasst worden sei: „Wir hängen alle am Stadtwald C4!“

Vom Regierungspräsidium Karlsruhe habe man aber keine neuen Informationen bezüglich des Raststättenumbaus bekommen. Für die Bürgerinitiative bekannte deren Vorsitzende Stefanie Garcia Laule, dass der Erhalt des Stadtwaldes eine „Herzensangelegenheit“ sei. Deshalb hat die BI auch Geld für die neuen Schilder beigesteuert. Besonders dankte sie den anwesenden Sponsoren Stefan Barth und Christian Kramberg.

Für den September und Oktober hat die BI neue Aktivitäten geplant. Bisher wurden im



Das neue Straßenschild hängt sicher.

Foto: bg

Stadtwald C4 600 neue Baumsetzlinge gepflanzt. Dazu kamen 400 Setzlinge im Rah-

men der Aktion „Plant for Planet“ und 125 Setzlinge steuerte der Marketing Verein bei. (bg)